

Auszug aus der Niederschrift
18. Sitzung des Umweltausschusses vom 06.09.2023

**2 Berichtsstand über den aktuellen Stand zur kommunalen Wärmeplanung
 M/17/3826-01
 zur Kenntnis genommen**

Herr Bürgermeister Flore eröffnet mit der Frage, wie auf die Eigentümer zugegangen wird, wenn die Wärmeplanung nicht im Rahmen von B-Plänen oder Satzungen integriert wird und welche Möglichkeiten die Verwaltung diesbezüglich hat. Eigentlich sollte ein Zugang bei allen Neubauten möglich sein.

Herr Beigeordneter Palotz führt dazu aus, dass die Verwaltung hier proaktiv tätig werden muss, um die Öffentlichkeit und eine breite Bürgerbeteiligung sicherzustellen.

Herr Ingendoh bemerkt, dass er sich darauf freut, von der Verwaltung zu erfahren, welchen Sachstand sie zu dieser Thematik hat. Er drückt die Hoffnung aus, dass die Wärmeplanung der Stadt auch vom Bund mit einer entsprechenden Gesetzeslage unterfüttert wird.

Herr Lütte fragt nach, wo genau die Stadt Oberhausen bei der Wärmeplanung steht.

Die Stadt Oberhausen befindet sich momentan - wie die meisten anderen Städte auch - noch in der Koordinierungsphase, wobei man intensive Gespräche mit der EVO als Betreiber des Fernwärmenetzes führt, da die EVO über entsprechende Daten und Expertise bezüglich Energietransporten verfügt. Mitte 2026 sollte die Wärmeplanung in Oberhausen fertiggestellt sein, führt Herr Palotz aus.

Die Vorlage M/17/3826-01 wurde durch den Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.

Die Vorlage M/17/3826-01 wurde vom Umweltausschuss zur Kenntnis genommen.